

Großdemo Gegen Rechtsextremismus | 5
Burgenland Sozialprojekt Mamas Küche | 12
Kärnten Aktivitäten aus den Bezirken | 22
Ukraine Ein Reisebericht | 27

volkshilfe.

Magazin für Menschen | Burgenland & Kärnten
01/2024

Demokratie verteidigen





ISOSPORT

INNOVATIVE PLASTICS SOLUTIONS



www.isosport.com

Bezahlte Anzeige

LIBRO WÜNSCHT
EINE SCHÖNE
SCHULZEIT!

Großes beginnt bei **LIBRO**.at

Bezahlte Anzeige

FSG

**STARK
FÜR DEINE
INTERESSEN!**

FÜR **MEHR WORK-LIFE BALANCE,**
**DEIN LEISTBARES LEBEN UND DEINE
SOZIALE ABSICHERUNG.**

FSG

FSG - Fraktion Sozialdemokratischer
Gewerkschafterinnen Burgenland

Bezahlte Anzeige

**MARKTGEMEINDE
STEINBERG-DÖRFL**
Untere Hauptstraße 10, 7453 Steinberg-Dörfel
Tel: +432612/8466, Fax: +432612/8466-6

Bürgermeister: Manfred Schmidt
post@steinberg-doeerfl.bgld.gv.at
www.steinberg-dörfel.at

Bezahlte Anzeige

**Schloss
Kittsee**

1 Ort - viele Möglichkeiten

Hochzeiten/freie Trauungen
Veranstaltungen/Konzerte/Events/Bälle
Kurse/Sporteinheiten
Seminare/Tagungen
Schulerkursionen Open-Air-Feste

**Marktgemeinde
Kittsee**

Kontaktieren Sie uns gerne:
02143 2203 oder post@kittsee.bgld.gv.at

Bezahlte Anzeige

Editorial

Gemeinsam für Solidarität: Ein Aufruf zum Handeln

Lieber Leser und Leserinnen,

die jüngsten Ereignisse haben uns erneut vor Augen geführt, wie wichtig es ist, für unsere demokratischen Werte einzustehen und gemeinsam gegen Extremismus und Ungerechtigkeit vorzugehen. Als über 80.000 Menschen sich am 26. Jänner vor dem Wiener Parlament versammelten, um ein starkes Zeichen gegen Rechtsextremismus zu setzen, spürte man die Kraft der Entschlossenheit und Solidarität, die unsere Gesellschaft zusammenhält. Und nur wenige Wochen später, am 23. März, strömten erneut Tausende auf den Heldenplatz, um ihre Ablehnung gegen Faschismus und Rassismus zu bekunden.

Unsere Reise führte uns auch in die Ukraine, wo der Schatten des Krieges allgegenwärtig ist. Trotz des Leids gibt es Zeichen

der Hoffnung, während die Menschen in Kyiv und anderen Städten den Wiederaufbau mit Entschlossenheit vorantreiben. Doch im Grenzgebiet zu Russland bleiben Menschen zurück, die dringend Hilfe benötigen. Ihre Geschichten rufen uns dazu auf, nicht tatenlos zuzusehen, sondern aktiv Unterstützung zu leisten.

In dieser Zeit der Herausforderungen ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir zusammenhalten und uns gemeinsam für eine gerechtere und solidarisere Gesellschaft einsetzen.

Mit herzlichen Grüßen,
Erich Fenninger &
Ewald Sacher

Ewald Sacher
Präsident
Volkshilfe Österreich

Erich Fenninger
Direktor
Volkshilfe Österreich



**DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN**



österreichische | DER PARTNER DER
LOTTERIEN | SENIORENHILFE

Inhalt

Volkshilfe Burgenland

Permayerstraße 2/1
7000 Eisenstadt
Telefon: 02682/ 615 69
Fax: 02682/ 615 69 - 30
www.volkshilfe-bgld.at

Volkshilfe Kärnten

Platzgasse 18
9020 Klagenfurt
Telefon: 0463/ 324 95
www.volkshilfe-ktn.at

Impressum

Herausgeberin:
Volkshilfe Österreich, 1010 Wien
Auerspergstraße 4
Tel.: 01/ 402 62 09
Fax: 01/ 408 58 01
E-Mail: office@volkshilfe.at
www.volkshilfe.at
Chefredaktion: Erwin Berger
Redaktion: Lisa Peres

Medieninhaber, Layout und Produktion:

Die Medienmacher GmbH Oberberg
128
8151 Hitzendorf
Zweigstelle: Römerstr. 8
4800 Attnang
office@diemedienmacher.co.at
www.diemedienmacher.co.at

Druckerei:

Euro-Druckservice GmbH

Bildnachweis:

Volkshilfe Österreich oder
wie angegeben

Neubestellung? Umgezogen?

Abbestellung?

Bei Fragen oder Wünschen wenden Sie
sich bitte an die Volkshilfe Bundesge-
schäftsstelle: Auerspergstraße 4
1010 Wien
Tel.: 01/ 402 62 09 oder
E-Mail: office@volkshilfe.at

Editorial
Erich Fenninger

03

Demokratie verteidigen
80.000 Menschen gegen Rechts auf der Straße

05

Burgenland

Ehrungen
Dienstjubiläen der Mitarbeiter

11

Sozialprojekt Mamas Küche
SKekserl

12

Schicksalsschlag einer Familie
Spendenaufruf

14

Sonnenmarkt Güssing
Austausch mit SPÖ Bundesfrauen

17

„Helfen, statt wegschauen!“
Benefiz-Event im Gent's Life Barbershop

18

Kärnten

Breakfast Club
Aktionen rund um den Club

18

Ehrungen und Auszeichnungen

20

Aktivitäten aus den Bezirken

22

Ukraine: Ein Reisebericht
Fahrt in zwei Welten

27



© Murtaza Elham

Demokratie verteidigen

Gemeinsamer Aufschrei gegen Rechtsextremismus in Österreich mit 80.000 Menschen

Am 26. Jänner versammelten sich trotz des schlechten Wetters mehr als 80.000 Menschen vor dem Wiener Parlament unter dem klaren Motto „Demokratie verteidigen – gegen Faschismus & Rassismus“. Diese beeindruckende Kundgebung wurde von Black Voices Austria, Fridays for Future und der

Plattform für eine menschliche Asylpolitik organisiert, und von der Volkshilfe maßgeblich unterstützt. Das Zeichen wurde auch jenseits der österreichischen Grenzen wahrgenommen. Es war ein Akt des Widerstands gegen die zunehmende Bedrohung durch Rechtsextremismus.

„Wir sind diejenigen, die die Demokratie verteidigen. Wir werden dieses Jahr sicherstellen, dass die Rechtsextremen nicht an die Macht gelangen, weder den Kanzler stellen noch Teil der Regierung werden. Wir sind die menschliche Feuermauer, die Demokratie und Menschenrechte schützt.“

(Erich Fenninger)

Kulturelle Vielfalt auf der Bühne

Solidarität über Landesgrenzen hinaus

Die Solidarität erstreckte sich über Wien hinaus, mit mehr als 3.000 Menschen in Innsbruck und 1.400 in Salzburg, die sich gegen Rechts positionierten. Die Protestwelle wurde ausgelöst durch einen investigativen Bericht von CORRECTIV, einem gemeinwohlorientierten Medienhaus in Deutschland, das sich für die Stärkung der Demokratie einsetzt. Der Bericht enthüllte, dass Rechtsextreme in Deutschland, darunter hochrangige Mitglieder der AfD und Rechtsextreme aus Österreich, die Vertreibung von Menschen planten – eine bedrückende Erinnerung an dunkle Kapitel der Geschichte.



© Murtaza Elham

Katharina Stemberger

Der Abend wurde von der Schauspielerin **Katharina Stemberger** und **Hager Abouwarda** von der Muslimischen Jugend Österreich moderiert. Prominente Künstler*innen und Aktivist*innen, darunter der Direktor des Volkstheaters **Kay Voges** und Burgschauspieler **Martin Schwab**, machten gemeinsam auf die Gefahren von Rechtsextremismus in unserer Gesellschaft aufmerksam. Ein ergreifender Text der Literaturnobelpreisträgerin **Elfriede Jelinek**, vorgetragen von **Mavie Hörbiger**, löste tiefe Nachdenklichkeit aus.

„Wir sind hier, weil wir etwas versprochen haben. Denen vor uns und denen nach uns. Nie wieder! - haben wir gesagt. Und es soll auch ein „Nie wieder!“ bleiben. Aber schon ist es nah. Noch näher. Schon flutet es mitten ins Jetzt. Wir alle sind gefragt. Es wird auf jede einzelne Stimme ankommen. Aus welchem Lager sie auch stammt.“

(Julya Rabinowich)





„Ich höre ein Ungeheuer atmen, ich höre, wie der Atem der Demokratie schwächer wird. Ich bin froh, dass Sie alle hier sind und ihr neues Leben einblasen wollen. Ich hoffe, es ist nicht zu spät.“

(Elfriede Jelinek)

© Julian Kragler



Hager Abouwarda,
Muslimische Jugend
Österreich

© Murtaza Elham



Kay Voges,
Direktor des Volkstheaters

© Ayham Yossef



Martin Schwab,
Schauspieler

© Murtaza Elham

Warum wir handeln müssen



Mireille Ngoosso, Ärztin, Politikerin und Aktivistin

Die Organisator*innen, darunter **Mireille Ngoosso** für Black Voices, **Daniel Shams** für Fridays for Future und **Erich Fenninger** als Sprecher der Plattform und Direktor der Volkshilfe, warnten vor den Gefahren, die entstehen, wenn rote Linien permanent überschritten werden und rassistisches Gedankengut Fuß im politischen Diskurs fasst.

Österreich könnte 2024 das Land sein, das den globalen Rechtsruck zu stoppen beginnt. Wenn wir es alle nur wirklich wollen. Ein anderes, sozial gerechtes und menschenrechtsorientiertes Österreich ist möglich.

(Erich Fenninger)



Erich Fenninger, Direktor der Volkshilfe Österreich

Emotionale Betroffenheit auf der Bühne

Prominente Persönlichkeiten wie Aida Loos, Jula Rabinowich, Hilde Dalik, Susanne Scholl, Shoura Zehetner-Hashemi und Cornelius Obonya bekundeten ihre Betroffenheit über die Ereignisse in emotionalen Reden und Ausdrücken des Widerstands.



Hilde Dalik, Schauspielerin

„Der unheiligen Dreifaltigkeit von Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus muss sich jeder und jede entgegenstellen, die nicht in einer wiedergekehrten Zeit aufwachen wollen, die zum Albtraum einlädt. Dieser unheiligen Dreifaltigkeit müssen wir also jetzt entgegentreten, und wir müssen es auch morgen und übermorgen tun, und in all der Zeit, die noch kommt, und in all der Zeit, die noch kommen wird. Es wird einiges an Mut, Zusammenhalt und Wachsamkeit erfordern. Du kommst nicht vorbei. Vielen lieben Dank.“

(Jula Rabinowich)

Aida Loos, Kabarettistin und Schauspielerin



© Murtaza Elham



© Murtaza Elham

Cornelius Obonya, Schauspieler

„Aber das sind nicht alles Antisemiten oder Anti-Muslime, keine Demokraten oder Impfgegner oder Deportationssüchtige, die sich in deutschen Hinterzimmern die Welt zusammenfaseln und eine innerlich europäische Hass & Company - Import-Export-Firma gründen.

Das sind Menschen, die ein Angebot brauchen. Endlich. Nicht unsere Leute gegen die Reichen, nicht die Anständigen gegen die Faulen, nicht die Autofahrer-Nationalisten gegen die Umwelt-Krieger, nicht die geschmacklerisch Liberalen gegen die dumpfen Stammzellen neben solchen Tischen. Es sind Menschen. Wir sind Menschen und wir werden uns unser Recht, eine Wahl zu haben, nicht nehmen lassen.

Das geht sich nicht aus.“

(Cornelius Obonya)

Den Organisator*innen war es wichtig, ein möglichst breites Bündnis zur Verteidigung der Demokratie zu schaffen. Daher waren auch Vertreter*innen von ZARA, Omas gegen Rechts, Rat der Kurden, Schwarze Frauen Community, Jüdische Hochschülerschaft, Freie Aleviten, Katholische Jungschar, SOS Balkanroute und ÖH Uni Wien mit ihren Appellen auf der Bühne zu hören.

rechtsextremismus und Rassismus

© Murtaza Elham



Lucy Bacchanal, DJ

Kraftvoller Höhepunkt DJane Lucy Bacchanal sorgte für den passenden Sound, während die Sängerin Ina Regen mit einem berührenden Auftritt die Herzen der Zuschauer erreichte. Das Abschlusskonzert mit Mary Jane's Soundgarden bildete den kraftvollen Höhepunkt eines Abends, der nicht nur

ein Zeichen der Solidarität war, sondern auch ein eindringlicher Appell zum Schutz der demokratischen Grundwerte. Eine Demonstration, die nicht nur vor dem Parlament, sondern auch in den Köpfen der Menschen einen bleibenden Eindruck hinterließ.



© Ayham Yossef

Ina Regen, Singer-Songwriterin

EUROPA FAIR GESTALTEN!



09. Juni, SPÖ
CLAUDIA ARPA

eu24ktn.spoe.at

Bezahlte Anzeige

Eine Stellungnahme des Kärntner Landeshauptmannes Peter Kaiser bewegt die Europäische Union!

»Unser gemeinsames Ziel muss es sein, den jüngsten europäischen Bürgerinnen und Bürgern ein sicheres und angstfreies Aufwachsen zu ermöglichen«

Konkret geht es um den Ausbau von integrierten Kinderschutzsystemen auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene. Die Stellungnahme enthält u.a. Forderungen und Maßnahmen zur Verankerung von Kinderrechten auf allen Ebenen von Gebietskörperschaften. Sie fordert, den Zusammenhang zwischen Kinderschutz und Armut hervorzuheben sowie zu verdeutlichen, dass Armut und soziale Ausgrenzung die Anfälligkeit von Kindern gegenüber Gewalt verschlimmern können.

„Dass Kinder unsere Zukunft sind, darf keine hohle Phrase sein. Tatsächlich schuldet die Politik unseren Kindern auf lokaler, regionaler, nationaler und auch europäischer Ebene das Beste, das sie zu geben vermag. Unser gemeinsames Ziel muss es sein, den jüngsten europäischen Bürgerinnen und Bürgern ein sicheres und angstfreies Aufwachsen zu ermöglichen. Ihre Forderungen nach Anhörung und Respekt, nach Unterstützung und Information,

nach Schutz und Orientierung müssen auf offene Ohren und Herzen stoßen. Dazu muss die EU-Kommission in ihre anstehenden Initiativen auch die Regionen einbinden, wo die Politik beim Thema Kinderschutz insbesondere in Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen und dem Bildungsbereich eine entscheidende Rolle spielt“, macht Kaiser deutlich.

Er ist übrigens der erste EU-AdR-Berichterstatler aus Kärnten seit Adam Unterrieder 1999. Im Rahmen der Präsentation der Stellungnahme im Ausschuss der Regionen nutzte LH Kaiser auch die Gelegenheit über die von ihm angestoßenen Bemühungen, Kärnten zur kinder- und familienfreundlichsten Region zu machen, zu informieren, wofür er großen Zuspruch erhielt. „Wir gehen mit gutem Beispiel voran und unsere Bemühungen sorgen auch auf der europäischen Ebene für Aufmerksamkeit“, so der Landeshauptmann.

Bezahlte Anzeige



v.l.n.r.: GF Stellv. Patrick Gober, Sandra Ranitsch 5 Jahre, Tatijana Kroupa 5 Jahre, Karin Lackner 5 Jahre, Isabella Ertlschweiger 15 Jahre, Sabrina Hauer 10 Jahre, Renate Eckhart 10 Jahre, Gabriele Baumann 5 Jahre, GF Markus Kaiser

Ehrungen

anlässlich der Dienstjubiläen von Mitarbeiter*innen der Volkshilfe Burgenland

Die Arbeit in einem sozialen Dienstleistungsbetrieb ist nicht nur ein Beruf, sondern eine Berufung! Dies betonte der Geschäftsführer Markus Kaiser bei der Ehrung langjähriger Mitarbeiterinnen aus verschiedenen Bereichen des Unternehmens. Die Auszeichnungen galten Mitarbeiterinnen aus der Hauskrankenpflege, Demenzbetreuung, Familienintensivbetreuung, Mama's Küche, Schatzgrube und der Landesgeschäftsstelle.

„Die hervorragend ausgebildeten Mitarbeiter*innen sind eine tragende Säule unseres Sozialsystems. Insbesondere die letzten drei Jahre haben verdeutlicht, wie unverzichtbar ihre Arbeit ist. Der Bedarf an qualifiziertem Personal im Pflegebereich steigt kontinuierlich an, da die Menschen immer älter werden und die Pflege im höheren Alter kaum wegzudenken ist“, betont Vere-

na Dunst, Präsidentin der Volkshilfe Burgenland.

Die Corona-Pandemie hat die Bedeutung des Pflegeberufs zusätzlich verdeutlicht. Pflegekräfte retten Leben, schenken Lebensqualität und spenden Trost. Unsere Pflegekräfte sind an 365 Tagen im Jahr für unsere Klient*innen im Einsatz: Egal ob Feiertag, Samstag oder Sonntag.

Trotz der Herausforderungen ist die Pflege ein äußerst interessantes Berufsfeld. Die Volkshilfe Burgenland ist stolz auf ihre Mitarbeiter*innen, egal in welchem Bereich sie tätig sind. Geschäftsführer Markus Kaiser und Prokurist Patrick Gober zeichneten daher langjährige Mitarbeiter*innen persönlich aus.

„Ohne euch wären wir nicht das, was wir jetzt sind - einer der größten Anbieter von sozialen Dienstleistungen im

Burgenland. Ein herzliches Dankeschön an euch für die hervorragende Arbeit. Ich freue mich auf weiterhin gute Zusammenarbeit, weitere Jubiläen und gemeinsame Erfolge!“, so der Geschäftsführer bei der Ehrung.

„Die Vielfalt der Bereiche, aus denen die geehrten Mitarbeiter*innen kommen, zeigt die Breite und Tiefe unseres Engagements. Es ist beeindruckend, wie unsere Teams in der Hauskrankenpflege, Demenzbetreuung, Familienintensivbetreuung, Mama's Küche, Schatzgrube und der Landesgeschäftsstelle sich für unsere Aufgaben einsetzen. Wir sind stolz auf jeden Einzelnen und danken für die langjährige Treue und die großartige Leistung.“

S'KEKSERL
GENUSS MIT SINN



v.l.n.r.: Harald Braun, Geschäftsstellenleiter AMS OW, Verena Dunst, Präsidentin Volkshilfe Burgenland, Erika Güli, Projektleiterin S'Kekserl, Marion Friedl, stellv. Geschäftsstellenleiterin AMS OW

Sozialprojekt Mamas Küche

S'Kekserl zieht erfolgreiche Bilanz und stellt Erneuerungen vor

„Mama's Küche“ ist ein Projekt der Volkshilfe, das vom Arbeitmarktservice Burgenland unterstützt wird. Unser Ziel ist es, Arbeitssuchenden durch die Mitarbeit in unserer Backstube den Wiedereinstieg in die Arbeitswelt zu erleichtern. Wir bieten fachliche Schulungen und Workshops an, um die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter*innen zu fördern und sie optimal auf den nächsten Schritt in die Arbeitswelt vorzubereiten.

„Als Sozialprojekt für Frauen ist es unser klarer Auftrag, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es Frauen ermöglichen, selbstbestimmte Entscheidungen auf beruflicher Ebene zu treffen. Wir bieten individuelle Unterstützung und schaffen Stabilität, Sicherheit und Selbstvertrauen für unsere Teammitglieder. Wir sind stolz auf dieses Projekt, die hervorragende Qualität unserer Mehlspeise und auf alle Mitarbeiter*innen“,

stellt Präsidentin Verena Dunst fest.

Mama's Küche arbeitet in verschiedenen Bereichen wie:

- Konditorei/ Produktion
- Abwasch/ Reinigung

- Büro
- eCommerce & Logistik
- Sonnencafé des Sonnenmarktes Oberwart

Erfolge und Entwicklungen im Jahr 2023:

Im Jahr 2023 wurden 121 Vorstellungsgespräche, mit 36 Eintritten geführt. Im Zuge dessen wurde festgestellt, dass 16 Mitarbeiterinnen ohne Führerschein eintraten. Das Durchschnittsalter unserer Mitarbeiterinnen beträgt 44 Jahre, wobei 36% einen Pflichtschulabschluss und 25% eine LAP vorweisen können.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir äußerst erfolgreich ins neue Jahr gestartet sind und bereits jetzt einige bemerkenswerte Errungenschaften verzeichnen dürfen:

- **Erfolgreiche Vermittlungen:** 2023 konnten wir unser gesetztes Ziel von 20% auf 25% erhöhen. Seit Jahresbeginn haben wir bereits drei Frauen erfolgreich in den Arbeitsmarkt vermittelt. Darüber hinaus befinden sich drei weitere Frauen auf dem Weg zur Pensionierung und können somit ihren wohlverdienten Ruhestand antreten.
- **Produktion läuft auf Hochtouren:** Unsere Produktionsstätte läuft derzeit auf Hochtouren. 2023 produzierten wir 6500 kg Feingebäck, dies entspricht ca. 500.000 Stück Kekse. Wir haben Großaufträge für den Februar und April erhalten und freuen uns, Sie mit unseren köstlichen Kreationen beliefern zu dürfen. Ab Mai steht uns die Hochzeitssaison bevor, die bis in den Herbst hineinreicht.
- **Bgld.-Sonne als besonderer Werbeträger:** Unsere Bgld.-Sonne-Kekse erfreuen sich großer Beliebtheit und dienen als herausragender Werbeträger für das Land. Sie verkörpern nicht nur Genuss, sondern auch den sozialen Mehrwert unseres Projekts.
- **Erfolge der Digitalisierung:** Dank der Einführung unseres Webshops und unserer Präsenz in den sozialen Medien verzeichnen wir eine gesteigerte Bekanntheit. Wir erhalten zahlreiche positive Rückmeldungen zu unseren Produkten und zum sozialen Engagement unseres Projekts. Zudem erreichen uns vermehrt Anfragen aus ganz Österreich. Die gute Auslastung des gesamten Jahres ist ein weiterer erfreulicher Aspekt.
- **Beliebte Produktzusammensetzung:** Unsere Kunden schätzen besonders unser Bgld.-Feingebäck, das sich als absoluter Bestseller erwiesen hat. Auch unsere Schnittenbox, Motivkekse, Bgld.-Box, vegane Kekserlbox sowie Sonderanfertigungen, wie beispielsweise Motivkekse für Hochzeiten, Ostern und den Muttertag, erfreuen sich großer Beliebtheit.
- **Beschäftigung:** Wir beschäftigen derzeit acht Fachkräfte mit einer Gesamtarbeitszeit von 237 Wochenstunden. Zusätzlich haben wir 15 Teilnehmerinnen in Vollzeit-Tagesarbeitskräfte (TAK-VZ) integriert, wobei aktuell 19 Frauen in Beschäftigung stehen.
- **Planung:** Die Einführung neuer Artikel in unserem Sortiment, wie beispielsweise nussfreie oder alkoholfreie Kekse, wurde bereits durch zahlreiche Arbeitsvorgänge und die Verwendung hochwertiger Produkte in Angriff genommen.

„Wir ziehen 2025 ins Pinka Center in Oberwart um, dank der steigenden Nachfrage nach unseren Mehlspeisen und Keksen. Ein eigener Verkaufsshop und Schulungsräume für Mitarbeiterinnen werden vorbereitet. Automaten ermöglichen Kunden den Einkauf außerhalb der Öffnungszeiten. Danke für die Unterstützung und das Vertrauen. Mit unseren Mitarbeiterinnen und dem AMS Oberwart werden wir weiterhin köstliche Produkte herstellen und neue Perspektiven bieten“,

hält Präsidentin Verena Dunst fest.

Unsere hausgemachten Kekse

BESTELLUNGEN direkt im Webshop: www.skekserl.at/shop

Oder telefonisch von Montag – Freitag von 07:30 bis 14:00 Uhr

Tel. 03352/35145 – Fax: DW 45

E-Mail: info@skekserl.at oder mamas.kueche@volkshilfe-bgld.at



Ein Spendenaufruf!

Schwerer Schicksalsschlag für zwei kleine Mädchen und Ihren Vater

„Als Organisation, die sich der Unterstützung bedürftiger Familien verschrieben hat, steht die Volkshilfe Burgenland in dieser schwierigen Zeit solidarisch an der Seite von Familie Kulterer. Gemeinsam können wir ihnen helfen, diese unvorstellbare Herausforderung für die Familie leichter zu machen“,

so Volkshilfe Burgenland Präsidentin Verena Dunst.



Herr Kulterer mit seinen Töchtern Finja und Marit und Präsidentin Verena Dunst

Trauerfall in Kaisersdorf: Anfang März 2024 verstarb völlig unerwartet die 41-jährige Frau Christine Kulterer aus Kaisersdorf. Sie hinterlässt ihren Ehemann Karl sowie ihre beiden Töchter Marit (8 Jahre alt) und Finja (10 Jahre alt). Herr Kulterer begann am 1. März seine Frau Christine zu pflegen, doch die Zeit, die er mit ihr verbringen durfte, war nur von kurzer Dauer. Nach einer kurzen Krankheit und einem Aufenthalt im AKH Wien ist Christine friedlich eingeschlafen. Dieser Schicksalsschlag ist besonders tragisch für die beiden tapferen Töchter sowie für Herrn Kulterer, der nun auch arbeitslos ist und nicht weiß, wie es weitergehen soll.

Um Familie Kulterer in dieser schweren Zeit zu unterstützen, starteten wir gemeinsam mit der Kronen Zeitung einen Spendenaufruf und bitten die breite Öffentlichkeit um Hilfe. Jeder Beitrag zählt, um der Familie in ihrer Trauer beizustehen.

Familie Kulterer freut sich über jede Spende!

Spendenkonto Volkshilfe Burgenland –
Bank Burgenland
Kennwort: „Christine“
IBAN: AT04 5100 0910
1310 0610



GEMEINDE FORCHTENSTEIN

7212 Forchtenstein, Hauptstraße 54
 Parteienverkehr: Mo – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
 Amtsstunden Mo-Do 7.30 – 16.00 Uhr, Fr. 7.30 – 13.00 Uhr
 Tel. 0 26 26 / 63 125, Fax: 0 26 26 / 63 125-18

STW
Stadtwerke Klagenfurt

stww.at

SICHER VERSORGT.

Nachhaltig. Lebenswert. Klagenfurt.

Immer einen Besuch wert:
 Abenteuer Wasser Weg
 Klettergarten
www.liebenfels.at

MARKTGEMEINDE
LIEBENFELS

Abenteuer Wasser Weg Klettergarten

NEUDÖRFEL

SCHWESTERGEMEINDE ZOLLIKOFEN, SCHWEIZ
www.neudoerfl.com

Sichern Sie sich ein Zusatzeinkommen!

Verdienen Sie Ihr Geld, während andere noch träumen!

Erfüllen Sie sich Ihre Träume!
 Werden Sie Zeitungszusteller:in!
 Das zahlt sich aus.

Finanzielle Engpässe überwinden.
 Ein sicheres Zusatzeinkommen.
 Gut einteilbare Tätigkeit.

Ihr Job als Guten-Morgen-Held:in!

Starten Sie jetzt >>

+43 (0)5 1795 1795
www.zustellpartner.at

STÜRMER

Gas, Wasser, Heizung

Martin STÜRMER
 0664 / 22 30 326

2421 Kittsee
 Betriebsstraße 3

Tel.: 02143/22 64
 Fax: 02143/32 64

Rathausplatz, 7201 Neudörfel
 Tel.: 02622/77277
 Fax: 02622/77277-20
 email: post@neudoerfl.bgld.gv.at
www.neudoerfl.gv.at

WENINGER

Orthopädie-Schuhtechnik
Komfortschuhe

7000 Eisenstadt
Rusterstraße 26, Tel. u. Fax: 02682/62407

7312 Horitschon
Kirchengasse 6, Tel. u. Fax: 02610/42328

7503 Großpetersdorf
Hauptstraße 40, Tel. u. Fax: 03362/2288

GUT GEHEN - BESSER LEBEN 

Bezahlte Anzeige

MANCHMAL BRAUCHT'S
NUR EINEN PERSPEKTIVEN-
WECHSEL UND SCHON
GEHT'S **#weiter**

Infos über Möglichkeiten am
Arbeitsmarkt gibt's in den
AMS BerufsInfoZentren.
www.ams.at/biz



Arbeitsmarktservice
Burgenland

Bezahlte Anzeige

Bezahlte Anzeige

Ganz oben steht
deine Gesundheit!

Klinik
Oberwart | burgenland

Patienten-
betrieb
startet am
7. Mai

Neue Klinik Oberwart:

- MODERNSTE TECHNIK & BESTES PERSONAL
- IM ZEITPLAN & UNTER DEM KOSTENLIMIT
- ABBEZAHLT & KEINE KREDITE OFFEN

Hans Peter Doskozil
Landeshauptmann

Bezahlte Anzeige

www.wallern-burgenland.gv.at

MARKTGEMEINDE
WALLERN
IM BURGENLAND
der Gemüsegarten
ÖSTERREICHS




Hauptstraße 4, 7151 Wallern im Burgenland
Tel. 02174/2200, Fax DW 22006

Bezahlte Anzeige

sozialberufe.schule

SOB
frauenkirchen

AUSBILDUNG
MIT ZUKUNFT
IN FRAUENKIRCHEN

Scan me 

Anmeldung
bis Ende
April 2024

FACH-SOZIALBETREUUNG
ALTEN- UND BEHINDERTENARBEIT
INKLUSIVE PFLEGEASSISTENZ



Bezahlte Anzeige

Besuch und Austausch

mit den SPÖ Bundesfrauen im Sonnenmarkt Güssing

Die Volkshilfe Burgenland hatte das Vergnügen, die SPÖ-Bundesfrauenvorsitzende Eva-Maria Holzleitner und die Bundesfrauengeschäftsführerin Ruth Manninger im Sonnencafé im Sonnenmarkt und in der Schatzgrube in Güssing willkommen zu heißen und ihnen diese sozial-ökonomischen Projekte vorzustellen. Wir danken ihnen herzlich für ihren Besuch und den regen Austausch!

Der gemeinsame Erfahrungsaustausch und die Diskussion über weitere burgenländische Erfolgsmodelle wie den Gratis-kindergarten, das Anstellungsmodell für pflegende Angehörige, den Mindestlohn sowie die Gewaltschutzstrategie und Gratsnachhilfe stießen auf großes Interesse.

v.l.n.r.: Präsidentin Verena Dunst, Ruth Manninger-Bundesfrauengeschäftsführerin, Landesfrauenvorsitzende LH-Stellv. Astrid Eisenkopf, Eva Maria Holzleitner-SPÖ Bundesfrauenvorsitzende, Bundesrätin Mag.^a Sandra Gerdenitsch-Landesgeschäftsführerin der SPÖ Frauen Burgenland



Frau Präsidentin Verena Dunst äußerte sich dazu:

„Ich freue mich sehr, das großartige Projekt ‚Sonnenmarkt und Schatzgrube‘ in Güssing vorstellen zu dürfen, initiiert vom Land Burgenland. Ein herzliches Dankeschön geht an Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil und Landesrat Dr. Leonhard Schneemann für ihre wertvolle Unterstützung. Dieses gemeinnützige Projekt spielt eine entscheidende Rolle im Kampf gegen Armut und fördert Chancengleichheit sowie Nachhaltigkeit.“

Barbier und prominenter Cousin Christopher Seiler vereinen sich für guten Zweck



v.l.n.r.: Isabella Radatz-Grauszer-Vorständin, VH Burgenland, Organisator Jan-Luca Zechmeister-Seiler, Christopher Seiler, Paul Zabka, Monika Rauscher, VH Burgenland, Mario Seckel und in den Reihen dahinter die teilnehmenden Spieler:innen

Im Gent's Life Barbershop veranstalteten Jan-Luca Zechmeister-Seiler und sein Cousin Christopher Seiler einen Nachmittag für Männer, der ein FIFA-CUP Turnier, kühle Getränke und leckere gegrillte Speisen umfasste - alles zugunsten eines guten Zwecks. „Helfen, statt wegschauen!“ Seit mehreren Jahren organisiert Barbier Zechmeister-Seiler Veranstaltungen, bei denen der Reinerlös für wohltätige Zwecke gespendet wird, oder bietet kostenlosen Haarschnitt für Obdachlose an.

Spende für Sozialprojekt Dieses Jahr gingen 1000 Euro an die Volkshilfe Burgenland zur Unterstützung armutsgefährdeter Familien. Wir danken Herrn Zechmeister-Seiler herzlich für sein vorbildliches soziales Engagement und seinen persönlichen Einsatz.



Aktivitäten rund um den Breakfast Club

Die Volkshilfe Kärnten setzt sich aktiv für die Bekämpfung von Kinderarmut ein und führt das erfolgreiche Projekt Breakfast Club in den Schulen NMS St. Peter und NMS St. Ruprecht in Klagenfurt durch. Unterstützt vom Bildungsreferenten Philipp Liesnig erhalten finanziell benachteiligte Kinder hier ein gesundes Frühstück, um ihre Bildungschancen zu verbessern und ihr Wohlbefinden zu fördern.

Küchenspende Eine wertvolle Unterstützung erhielt das Projekt durch eine Spende von Küchenschürzen und Küchengeräten von Paul Krall von K&K Küchen für die Mitarbeiter des „Breakfast Club“ in Kärnten. Die Schürzen wurden dankend von VH Mitarbeiterin Romana Weilharter entgegengenommen.

v.l.n.r.: Paul Krall und Romana Weilharter



v.l.n.r.: Vbgm. Philipp Liesnig, Direktorin Maria Glocker, Präsident Ewald Wiedenbauer, Kinderarmutsbeauftragte Stephanie Kurath

Fasching in den Klagenfurter Breakfast Clubs

Für alle Kinder des Klagenfurter Breakfast Clubs gab es einen süßen Faschingsgruß. In der Volksschule 13 am Spitalberg überbrachte Schulreferent Vizebürgermeister Philipp Liesnig persönlich die Krapfen. Unterstützt wurde er dabei von der Direktorin Maria Glocker, dem Präsidenten Ewald Wiedenbauer, der Projektleiterin für Kinderarmut Stephanie Kurath sowie maskierten Helfern.

Musik gegen Kinderarmut

Die Band „fg-fuchzehn with friends“ spielte zugunsten des Breakfast Clubs für Freunde und Mitstreiter. Die gesammelten Spenden kommen dem Breakfast Club zugute, der sich gegen Kinderarmut einsetzt. Musik als Mittel gegen soziale Herausforderungen - ein bewegendes Engagement, das Anerkennung verdient. Vielen Dank für diese unterstützende Initiative.

Die Band „fg-fuchzehn“ mit Leader Arno Arthofer, dem Kinderarmutsteam Stephanie Kurath und Romana Weilharter sowie Volkhilfe Präsident Ewald Wiedenbauer mit GF Dir. Jürgen Pfeiler



Ehrung und Auszeichnung

Volkshilfe Kärnten gratuliert herzlichst!



Pflegeaward für Manuela Sabutsch

Manuela Sabutsch, Mitarbeiterin des Seniorenwohnheims Villach St. Martin, wurde mit dem Pflegeaward der Kleinen Zeitung ausgezeichnet. Sie überzeugte sowohl die Jury als auch die Leserschaft mit ihrer Mission, betreutes Wohnen als ein Zusammenleben in einer großen Familie zu gestalten.

v.l.n.r.: Landtagspräsident Reinhart Rohr und Manuela Sabutsch

Anna Maria Kogler: Klima-Kompetenzpartnerin

Unsere Sozialarbeiterin Anna Maria Kogler wurde von Bundesministerin Leonore Gewessler als klimaaktive Kompetenzpartnerin ausgezeichnet. Durch ihre Tätigkeit im Bereich Wohnschirm wird Frau Kogler zukünftig wertvolle Fachkompetenz einbringen können, insbesondere im Rahmen der Wohnungssicherung.



v.l.n.r.: Ministerin Leonore Gewessler und Anna Maria Kogler

Kunst im Zeichen von Demenz

Im Dinzlschloss in Villach fand kürzlich eine Ausstellung namens **„Wenn Gedanken wie bunte Schmetterlinge tanzen“** statt. Die Vernissage wurde von der Volkshilfe Kärnten und der Stadt Villach organisiert und zog etwa 60 Betroffene sowie ihre Verwandten und Freunde an. Die Villacher Künstler Roswitha Ruprecht und Sigfried Zellot präsentierten ihre Werke zum Thema „Menschen mit Demenz“.



v.l.n.r.: Isidor Scheriau, Präsident Ewald Wiedenbauer, Sozialstadträtin Gerda Sandrieser, Künstlerin Roswitha Ruprecht, Künstler Sigfried Zellot, Volkshilfe Demenzbeauftragte Martina Stefan-Guggenberger und VH Villach Obmann StR. Harald Sobe

Denkwerkstatt zur Kinderarmut

Das Rennerinstitut Kärnten, unter der Leitung von Harry Koller, hat eine Denkwerkstatt mit dem Titel **„Allen Kindern alle Chancen“** ins Leben gerufen, um Kinder- und Jugendarmut nachhaltig zu bekämpfen. An der Auftaktveranstaltung nahmen Stakeholder aus Politik und Wirtschaft sowie Experten aus dem Sozialbereich teil. In den kommenden Monaten wird gemeinsam an der Ausarbeitung eines Grundsatzpapiers gearbeitet.

v.l.n.r.: RI Chef Harry Koller, LH Stv. Sozialreferentin Gaby Schaunig, GFⁱⁿ Rettet das Kind Ella Rosenberger, GF Dir. Volkshilfe Kärnten Jürgen Pfeiler, NETZ:werk offene Jugendarbeit Silvia Vrzcak, Neos Landessprecher Janos Juvan



Wir danken der nachfolgenden Firmen und Institutionen für einen Druckkostenbeitrag:

Burgenland: Hotel zum Kastell, Rehling KG, 7431 Bad Tatzmannsdorf • Gemeinde Pama, 2422 Pama • Marktgemeinde St. Andrä am Zicksee, 7161 St. Andrä am Zicksee

Kärnten: Gemeinde Stockenboi, 9713 Zlan • Gemeinde Lendorf, 9811 Lendorf

Aktivitäten aus den Bezirken

Organisationsgründung und Neuwahlen

Durch die Gründung der Bezirksgruppe Klagenfurt Land wurde die Volkshilfe-Familie in Kärnten erweitert. Damit ist sichergestellt, dass in allen 19 Gemeinden des Bezirks Ansprechpartnerinnen und -partner der Volkshilfe zur Verfügung stehen. LAbg Ervin Hukarevic wurde zum Vorsitzenden und der 3. Landtagspräsident Andreas Scherwitzl zu seinem Stellvertreter gewählt.

v.l.n.r.: Landtagspräsident Andreas Scherwitzl, Präsident Ewald Wiedenbauer und Neovorsitzender Ervin Hukarevic



Staffelübergabe bei Volkshilfe Klagenfurt

Bei der Volkshilfe Klagenfurt Stadt fand eine Staffelübergabe statt, bei der Michael Matzan nach zwei Jahrzehnten die Vorsitzführung an Petra Thuller übergab. Präsident Ewald Wiedenbauer bedankte sich bei dem scheidenden Vorsitzenden für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit. Er wünschte der zukünftigen weiblichen Führung viel Kraft und Erfolg für die bevorstehenden Herausforderungen.

v.l.n.r.: Michael Matzan, Vorsitzende Petra Thuller und Präsident Ewald Wiedenbauer





Neuwahlen in St. Veit

In St. Veit an der Glan fanden Neuwahlen statt, bei denen der bisherige Vorsitzende LAbg Günter Leikam und sein Stellvertreter GR Harald Gradischnig einstimmig wiedergewählt wurden. Die Volkshilfe Kärnten übermittelte ihre Dankbarkeit und Glückwünsche durch Präsident Ewald Wiedenbauer.

v.l.n.r.: GR Harald Gradischnig, Präsident Ewald Wiedenbauer und Vorsitzender Günter Leikam



Familien- und Gesundheitsmesse

Die Volkshilfe Klagenfurt beteiligte sich mit einem Informationsstand an einer dreitägigen Familien- und Gesundheitsmesse. Dort hatten Besucher die Möglichkeit, sich über das breite Angebot an Hilfs-, Unterstützungs- und Gesundheitsprogrammen der Volkshilfe zu informieren. Besonderes Augenmerk lag auf den Projekten Wohnschirm und Wohnungssicherung.

v.l.n.r.: Präsident Ewald Wiedenbauer, Sozialarbeiter*in Mario Slamanig und Kathrin Dolzer sowie VH Klagenfurt Vorsitzende Petra Thuller



Klagenfurts Seniorenbüroleiterin Karin Ertl, Präsident Ewald Wiedenbauer, Volkshilfe Senioren Club Betreuerin Brigitte Jamnig mit den Teinemer*innen

Tanz und Tratsch

Im Auftrag der Sozialabteilung der Stadt Klagenfurt veranstaltete die Volkshilfe Klagenfurt gemeinsam mit dem Community Nursing im Stadtteil Annabichl eine Veranstaltungsreihe namens „Tanz und Tratsch“. Die rüstigen Teilnehmer*innen genossen angeregte Unterhaltungen während der Veranstaltung.

Faschings-Klamauk!

In Zusammenarbeit mit dem Pensionistenverband Österreichs (PVÖ) Wölfnitz wurden die Senior*innen zu einem unterhaltsamen Nachmittag im Gemeindezentrum Wölfnitz eingeladen, um die fünfte Jahreszeit, den Fasching, zu feiern.

v.l.n.r.: GF Dir. Jürgen Pfeiler, PVÖ Vorsitzende Birgit Pichler mit Walter Süssenbacher, Volkshilfe Klagenfurt Vorsitzende Petra Thuller und PVÖ Stv. Peter Sussitz





v.l.n.r.: Präsident Ewald Wiedenbauer, VH Wolfsberg Vorsitzende BRin Claudia Arpa, VH Völkermarkt Vorsitzender Thomas Bierbaumer-Piroutz, Johanna Cesar und GF Dir. Jürgen Pfeiler

Kunstauktion für Hochwasseropfer!

In der Stadtgalerie Wolfsberg organisierten die Volkshilfe Völkermarkt und die Volkshilfe Wolfsberg gemeinsam eine Kunstauktion. Der Künstler Peter Perdacher stellte Kunstobjekte zur Verfügung, deren Erlös den Hochwasseropfern der jeweiligen Bezirke zugute kam. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher wurden zudem musikalisch von Dorian Melcher verwöhnt.



Baby- und Kinderbörse

Die Volkshilfe Ortsgruppe Gmünd engagierte sich bei der diesjährigen Baby- und Kinderbörse mit dem Thema „Ab-schaffung von Kinderarmut“. In einer entspannten Atmosphäre wurden die Besucherinnen und Besucher bei selbstgemachten Süßspeisen und Kaffee über die Problematik der Kinderarmut und deren Auswirkungen auf den weiteren Lebensweg informiert.

v.l.n.r.: Sozialausschussobmann Markus Stefan, GRin Sylvia Petschar und Vzbgm Philipp Schober



b.ak.at/newsletter.html



Scan me!

Bezahlte Anzeige



Oberg 128
8151 Hitzendorf

Filiale: Römerstraße 8
4800 Altnang-Puchheim

+43 (0)7674.62900.0
office@diemedienmacher.co.at
www.diemedienmacher.co.at

Ihre Agentur wenn's um **Drucksorten** geht. **Preiswert und kompetent!**

 Bundesministerium
Finanzen

Entgeltliche Einschaltung

Auch Ihr Verein kann ab sofort spendenbegünstigt sein! Für Spendende ein großes Glück: Ein Teil vom Geld kommt als Steuergutschrift zurück.



Seit Kurzem können auch Vereine aus den Bereichen Sport, Bildung und Menschenrechte sowie noch mehr Organisationen aus Kunst und Kultur einen Antrag auf Spendenbegünstigung stellen. Das lohnt sich doppelt: für die Vereine und auch für ihre Spenderinnen und Spender.

Jetzt informieren auf: bmf.gv.at/spendegut



Bezahlte Anzeige

„Es war eine schwere Entscheidung zu gehen. Wir konnten nicht glauben, dass es Krieg gibt. Selbst dann nicht, als wir unter Beschuss standen.“

Fotos © Helena Lea Manhartsberger

Ein Reisebericht

aus der Ukraine, aufgezeichnet im Februar 2024

Text: Ruth Schink

Eine Reise in die Ukraine, erscheint wie eine Reise in zwei Welten.

Im Westen ist der Krieg unsichtbar. Das Land scheint seinem normalen Alltag nachzugehen. Allein der Luftalarm und die allabendliche Ausgangssperre erinnern an den Ausnahmezustand. Doch der Krieg ist auch hier überall in den Köpfen. „Jeder hat jemand verloren, oder kennt jemand, der jemand verloren hat“, wie eine Journalistin erzählt.

Im Osten durchziehen Minenfelder das Land, Ruinen reihen sich aneinander und die großen Gebäudekomplexe aus Sowjetzeiten erblinden langsam hinter Fenstern aus Spanplatten. Die Zerstörung ist überall, der Wiederaufbau lediglich Flickwerk.

Wie auch anders, wenn innerhalb weniger Monate zwei Raketen in ein und demselben Wohnzimmer landen.

Dazwischen liegt Kyiv, das einen Großteil der zerstörten Gebäude wieder in Stand gesetzt hat und wo die Züge aus dem ganzen Land mit unfassbarer Pünktlichkeit in den Bahnhof Pasazhyrskyi rollen. Nur der Wald aus blaugelben Fähnchen, die zu tausenden den Opfern des Krieges gedenken, frisst sich täglich tiefer in das Gesicht des Maidan.

Während der Westen der Ukraine in den letzten beiden Jahren fast 5 Millionen Menschen aufgenommen hat, die aus aktiven Kriegsgebieten geflohen sind, vor allem Frauen und Kinder, sind es in den Grenzgebieten zu

Russland besonders ältere, kranke und arme Menschen, die zurückgeblieben sind und dringend Hilfe benötigen.

Spricht man mit den Menschen, egal wo im Land, spürt man eine Mischung aus Verlust und Angst. Waren noch vor einem Jahr viele der Überzeugung, diesen Krieg gewinnen zu können, sind jetzt immer mehr Menschen müde und fürchten, dass der Westen sie vergisst. Militärisch, aber auch humanitär.

Dabei benötigen nach wie vor fast 15 Millionen Ukrainer*innen Humanitäre Hilfe. Unsere Hilfe geht daher weiter. Auch 2024.





„Es war eine schwere Entscheidung zu gehen.
Wir konnten nicht glauben, dass es Krieg gibt.
Selbst dann nicht, als wir unter Beschuss standen.
Mit drei Kindern habe ich mich dann auf den Weg gemacht.
Wir mussten kreuz und quer über die Felder, weil die Straße durch
die Russen blockiert war.
Ich hatte dauernd Panik, wir waren mehr als zwei Tage unterwegs,
ohne Pause. Jetzt bin ich froh, hier zu sein. Hier ist es ruhig.“

(Helen, aus Cherson)

**„Wir sind erst spät geflohen, obwohl unsere Wohnung
unter Beschuss stand. Meine Eltern sind schon alt und
mein Großvater hat eine Behinderung, es war schwer
für uns zu reisen. Nach einiger Zeit musste ich zurück
nach Donezk, um Papiere zu holen.
Da hat mein Sohn zu mir gesagt: Mutti, ich möchte nie
wieder zurückkommen. Er hat Angst in unserem alten
Zuhause. Er ist gerade 15 geworden.“**

(Anna, aus Donezk)

**„Unser Zuhause haben wir zweimal verloren.
Einmal an die Russen und einmal
an das Hochwasser.
Meine zwei Kinder sind jetzt hier in Sicherheit.
Die Jüngste geht in die erste Klasse.“**

(Katharina, aus Cherson)

Alexandra, Helen, Anna und Katharina sind mit ihren Familien nach Czernowitz geflohen. Dort werden sie von der Volkshilfe durch Bargeldhilfen und psychosoziale Betreuung unterstützt. Ihre Geschichten stehen für die Geschichten vieler, die unsere Spenden dringend benötigen.

„Wir konnten dort nicht bleiben, unsere Wohnung war im neunten Stock, in der Nähe des Flughafens, wir waren dauernd unter Beschuss. Das Dorf meiner Eltern war von Russen besetzt. Am Anfang haben wir fünf Tage im Auto gewohnt, weil wir mit unserer Katze und unserem Hund keine Unterkunft finden konnten. Da habe ich im Kaffeehaus für meinen kleinen Sohn um heißes Wasser gebeten, damit ich ihm etwas zu essen machen konnte. Jetzt sind wir froh in Czernowitz zu sein.“

(Alexandra, aus Saporischschja)





Chernivtsi, 20. Februar 2024

Die Stadt ganz im Westen der Ukraine hat seit Kriegsbeginn zehntausende geflüchtete Menschen aufgenommen. Unser Team aus Psycholog*innen unterstützt bei der Bewältigung von Stress und Traumata. Um den Menschen im kriegsbestimmten Alltag etwas Ablenkung und Normalität zu ermöglichen, bieten wir psychosoziale Begleitung, Kunsttherapie für Erwachsene und Bastelkurse für Kinder an.

Charkiw, 22. Februar 2024

Lebensmittel für die Dörfer in der Nähe der russischen Grenze werden verpackt. Die Region wird fast täglich von russischen Raketen getroffen. Viele Menschen sind von hier bereits zu Kriegsbeginn geflohen. Viele Geschäfte sind verlassen oder zerstört, die lokale Versorgung schwierig. Zurückgeblieben sind vor allem ältere und kranke Menschen, die sich die Flucht nicht leisten können. Sie versorgen wir mit Lebensmitteln, Hygienepaketen, Winterkleidung und Heizmaterial.





Zyrkuny, 23. Februar 2024

Wie viele Menschen in der Gegend nahe der russischen Grenze hat Olena ihr Haus verloren. Sie wohnt jetzt im Gartenhäuschen. Heizmaterial könnte sie sich nicht leisten. Während der Wintermonate verteilen wir in der Gegend Elektroöfen, warme Winterkleidung und versorgen bedürftige Menschen mit Gas. Nur ein paar Kilometer weiter,

in Solotschiw, wohnt ein Mann, der uns sein Wohnzimmer zeigt. Dort hat vor ein paar Tagen bereits zum zweiten Mal eine Rakete eingeschlagen. Die Arbeit unserer Partner hier ist gefährlich und muss mit dem Militär vor Ort abgestimmt werden. Die Teams tragen Schutzausrüstung.

„Die 42 Millionen Euro, mit denen die Bundesregierung die Spenden der Menschen in Österreich im Jahr 2022 verdoppelt hat, braucht es auch in diesem und im nächsten



Jahr für humanitäre Hilfe in der Ukraine. Die Hilfe muss weitergehen, wenn wir einem Krieg in Europa nicht tatenlos zusehen wollen.“

(Erich Fenninger,
Direktor Volkshilfe Österreich)

Hier konnten wir helfen

Partner

- Narodna Dopomoha Ukraine (NDU)
- SIRIUS ICF
- Internationale Verband der Sozialarbeiter*innen Europa

Spenden

- **Gesamtspenden:**
7,5 Millionen Euro
- **Gesamt unterstützt:**
75.000 Menschen







Weil jeder ein *Zuhause* braucht

Oberwarther gemeinnützige Bau-, Wohn und Siedlungsgenossenschaft osg.at

Bezahlte Anzeige





DIE GANZE STORY:


WIR FÜR GOFFI!
WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisen.at

Bezahlte Anzeige





Verbesserungen:
• Persönliche Assistenz
• Schulassistenz
• Soziale Rehabilitation

CHANCEN-GLEICHHEIT FÜR EIN SELBSTBESTIMMTES LEBEN

Das Burgenländische Chancengleichheitsgesetz wurde im März 2024 im Landtag beschlossen.

NEU

- Angehörigenentlastung
- Wohnbegleitung
- Fahrtkostenersatz

Gleiche Chancen für ALLE in ALLEN Lebensbereichen

Mobil vor stationär

Innoresum, SPÖ Landtagsklub Burgenland, Europaplatz 1, 7000 Leoben/Url. Bild: Darryl Davis - stock.adobe.com

Bezahlte Anzeige